



Informationen zu einem vorgeburtlichen Eingriff Chorionzottenbiopsie

Sehr geehrte Frau _____ ,

im Folgenden möchten wir Sie über die Durchführung, die Bedeutung und die Risiken der Chorionzottenbiopsie informieren. **Im Anschluß finden Sie die Einverständniserklärung. Bitte unterschreiben Sie diese nur, wenn Sie die Untersuchung wünschen und Sie in einem Gespräch ausreichend aufgeklärt und alle Ihre Fragen zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet worden sind.**

Die Chorionzotten sind eine Vorstufe der Plazenta (Mutterkuchen). Durch eine Untersuchung der Chromosomen (Träger der Gene – Erbanlagen) in diesen Zellen können bestimmte Erkrankungen des ungeborenen Kindes erkannt werden. Es handelt sich dabei vor allem um sogenannte Chromosomen-Anomalien, das Down-Syndrom (oder Trisomie 21) ist die bekannteste von ihnen.

Über diese Untersuchung müssen Sie folgendes wissen:

1. Abweichungen von der üblichen Anzahl der Chromosomen (normalerweise befinden sich 46 in jeder Körperzelle) können mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit erkannt werden (z. B. die Trisomie 21 mit insgesamt 47 dreifach).
2. Zusätzlich können größere Abweichungen in der Form der Chromosomen erkannt werden.
3. Sehr kleine Strukturveränderungen sind bei Chromosomen aus Chorionzotten nicht immer sichtbar und deshalb nicht völlig auszuschließen.

4. Es können gelegentlich Chromosomenveränderungen sichtbar sein, die in der Regel keine Auswirkungen auf Ihr ungeborenes Kind haben, aber weiter abgeklärt werden sollten, z.B. durch eine Chromosomenuntersuchung bei Ihnen. Sehr selten (weniger als 1%) findet sich in den Chorionzotten eine auffällige Chromosomenveränderung (ein sog. Mosaik), die aber nicht das ungeborene Kind betreffen muß. In diesen Fällen sollte zur sicheren Abklärung eine Amniocentese durchgeführt werden.

5. Fehlinterpretationen des Chromosomenbefundes (z.B. durch im Kulturgefäß entstandene Veränderungen oder durch Anzüchtung mütterlicher Zellen) sind sehr selten, aber nicht völlig auszuschließen.

6. In seltenen Fällen gelingt die Anzüchtung der Zellen nicht und es wird eine Wiederholung des Eingriffs empfohlen.

Wichtig: Viele Erkrankungen, Fehlbildungen oder geistige Behinderungen, sind nicht durch eine solche Veränderung der Chromosomen bedingt und deshalb durch diese Untersuchung nicht auszuschließen.

Durchführung:

Nach der ausführlichen Ultraschalluntersuchung wird die günstigste Stelle für den Eingriff ausgewählt. Der Bauch wird dort desinfiziert. Nach einer örtlichen Betäubung wird unter kontinuierlicher Kontrolle mit dem Ultraschall eine dünne Nadel in den Bereich der Chorionzotten eingeführt und die Zotten entnommen.

Komplikationen und Risiken:

Keine Maßnahme in der Medizin ist ohne Risiko. Durch eine Chorionzottenbiopsie können Kontraktionen oder ein Fruchtwasserabgang ausgelöst werden. Sehr selten kommt es dadurch dann zu einer vorzeitigen Beendigung der Schwangerschaft (Fehlgeburt). Das Risiko wurde in verschiedenen Untersuchungen sehr unterschiedlich eingeschätzt. Die verlässlichsten internationalen Studien zeigen, daß sich nach einer Chorionzottenbiopsie durch einen geübten Arzt das natürliche Fehlgeburtsrisiko um etwa 1% bis 1,5 % erhöht.

Eine unmittelbare Gefahr für das Kind besteht nicht, da die Chorionzotten außerhalb der Fruchthöhle liegen.



Einverständniserklärung

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Ich habe über die Chorionzottenbiopsie ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich hatte die Gelegenheit, mit Dr. Hartung alle für mich wichtigen Fragen zu klären und wünsche, daß eine Chorionzottenbiopsie durchgeführt wird. Ich gebe außerdem mein Einverständnis für die vorgeburtliche Untersuchung der Zellen aus den Chorionzotten.

Datum _____

Unterschrift _____

Dr. Hartung